

Transitionsprojekt für Jugendliche und junge Erwachsene mit einer chronischen Erkrankung

Lukas 22 Jahre

Interessen:

Kart fahren, Freunde treffen, Musik hören, Fachsimpeln über Autos



Die Krankheit

Schon von Geburt an leidet Lukas an Erkrankungen der ableitenden Harnwege und der Nieren. Mehrfach musste er sich urologischen Operationen unterziehen. Im Alter von 14 Jahren hatte sich die Funktion der Nieren so sehr verschlechtert, dass Lukas transplantiert werden musste. Seine Mutter spendete ihm eine Niere. Leider gab es kurz darauf neue Probleme: es hatte sich ein Tumor gebildet. Erfreulicherweise konnte dieser erfolgreich behandelt werden. Lukas muss nun weiterhin engmaschige ärztliche Kontrollen aufsuchen, pünktlich seine Medikamente einnehmen und weitere medizinische Vorschriften einhalten. Wenn hierbei Unregelmäßigkeiten auftreten, besteht die Gefahr, dass das transplantierte Organ geschädigt wird und schwerwiegende gesundheitliche Probleme auftreten.

Das Problem

Lukas musste wegen der schweren chronischen Krankheit in seiner Kindheit viele Belastungen ertragen. Gesundheitliche Rückschläge, die Angst vor Verschlechterungen und viele Klinikaufenthalte haben auch in anderen Lebensbereichen Spuren hinterlassen. Sein Schulbesuch war von vielen Fehlzeiten und Problemen begleitet. In der Folge entwickelten sich auch seelische Probleme. Mit 17 Jahren versuchte er in der zweijährigen Berufsfachschule den Realschulabschluss nachzuholen, musste dies aber wegen häufiger Fehlzeiten nach einem Jahr

abbrechen. Auch die dann begonnene Ausbildung zum Bürokaufmann konnte Lukas aus verschiedenen Gründen nicht beenden, sondern musste diese nach zwei Jahren abbrechen. Hinzu kommen Ablösungskonflikte mit den Eltern. In der medizinischen Behandlung ist Lukas

zwar prinzipiell zur Mitarbeit motiviert, trotzdem kam es auch hier gelegentlich zu Unregelmäßigkeiten. Jetzt, im Alter von 22 Jahren, muss Lukas sich zusätzlich mit dem Gedanken vertraut machen, demnächst von der vertrauten Kinderklinik zu Erwachsenenärzten zu wechseln.

Die Hilfe

Die Altersphase, in der Lukas sich befindet, bringt für viele Patienten mit einer chronischen Erkrankung sehr große Herausforderungen mit sich. Die gewohnte elterliche Unterstützung fällt weg, bald müssen sie auch die vertraute Kinderklinik verlassen. Sie sind in „Transition“, also im Übergang von der Kinder- in die Erwachsenenmedizin, vom Jugendlichen zum Erwachsenen, vom Leben bei den Eltern zu einem selbständigen Leben. Wenn die Transition nicht gut gelingt, sind leider erhebliche gesundheitliche Verschlechterungen und psychosoziale Probleme zu beobachten.

Um hier aktiver helfen zu können, plant die Kinderklinik den Aufbau eines Transitionsprojektes. Es sollen ein bis zwei psychosoziale Personalstellen eingerichtet werden, damit wir chronisch kranken Jugendlichen mit einem besonderen Unterstützungsbedarf einen „Coach“ an die Seite stellen können.

Der Aufbau dieses Transitionsprojektes ist auf Spenden angewiesen. Durch Ihre Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass Lukas und seine Mitpatienten in der heiklen Umbruchphase aktiver unterstützt werden können.

COURAGE 
für chronisch kranke Kinder

Darum brauchen wir Ihre Hilfe!

Verantwortliches Team:

Prof. Dr. med. Georg Hoffmann
Dirk Bethe, Dipl.-Psychologe
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Heidelberg
Angelika-Lautenschläger-Klinik
Im Neuenheimer Feld 430 · 69120 Heidelberg

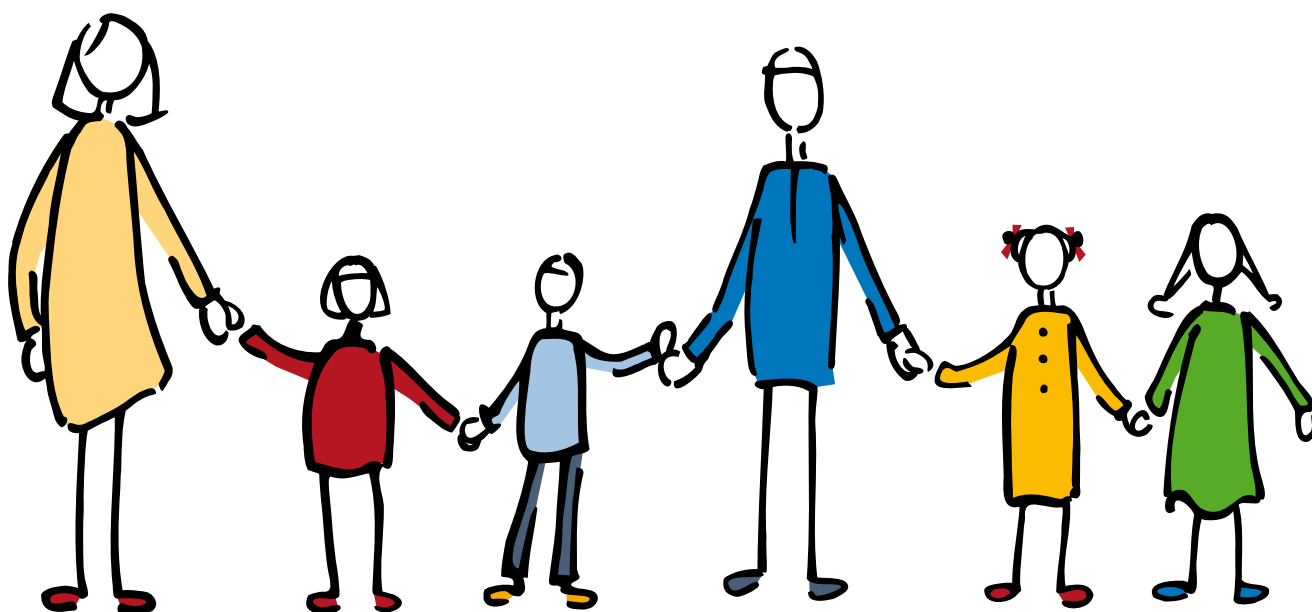
Koordination der Initiative:

Dr. med. Bärbel Striegel
Telefon: 06221 56-4903
Telefax: 06221 56-4339
baerbel.striegel@med.uni-heidelberg.de
www.courage-kinderklinik.de

MUT HABEN – MUT GEBEN!

JEDE SPENDE HILFT

... DEN CHRONISCH KRANKEN KINDERN



SPENDENKONTO:

UNIKLINIKUM

BW-Bank · Konto Nr.: 7 421 500 429 · BLZ: 600 501 01

IBAN: DE64 6005 0101 7421 5004 29 · BIC: SOLADEST600

Bitte immer angeben: Verwendungszweck: COURAGE

COURAGE



für chronisch kranke Kinder

eine Initiative aus dem Zentrum für
Kinder- und Jugendmedizin Heidelberg
des Universitätsklinikums Heidelberg
Angelika-Lautenschläger-Klinik